

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

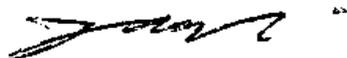
## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 27.09.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:12 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

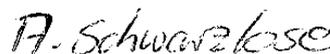
Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung



Peter Jagolski  
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Peter Jagolski

#### Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski

Herr Ralf Breuer

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Michael Nagler

Herr Dieter Pasiciel

Herr Mathias Sprunk

#### sachkundige Einwohner

Herr Gerd Bodenbinder

Herr Torsten Fettback

Herr Sebastian Knull

#### Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

#### Mitarbeiter Verwaltung

Frau Claudia Wittke

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Wilko Maatz

entsch.

Herr Marco Radke

entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EGem Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 27.09.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	<b><u>DS-Nr.</u></b>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 23.08.2023	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Information des Ausschussvorsitzenden	
6. Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 1076/2023
7. Energiespar-Contracting - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	BV 1078/2023
8. Anfragen und Anregungen, Sonstiges	

## **Öffentliche Sitzung**

12. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
13. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
14. Schließung der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Jagolski** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Herr Maatz und Herr Radke. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung so festgestellt.

**TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 23.08.2023**

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 23.08.2023.

**Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 0x Nein, 1x Enthaltung**

**TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Jagolski** informiert, dass eine DHL- Packstation bei den neuen Penny mit hinkommen soll. Er berichtet über die Ortschaftsratsitzung von Tangerhütte, dass dort über die Wiese bei Norma gesprochen wurde. Diese soll nicht die Verwaltung übernehmen, da die Wiese mehr Arbeit bedeute, z. B. Mähen usw. Die Fläche sei schlecht vorbereitet, dort schauen noch die Fundamente vom ehemaligen Rossmann raus. Er spricht darüber, dass man empfohlen habe, dass der Sitzungsort des Bauausschusses im Rathaus sein solle. Er habe dies abgelehnt.

**Herr Nagler** könne sich vorstellen, dass man in der Gaststätte gehe.

**Herr Jagolski** berichtet, dass der Ortschaftsrat Lüderitz beschlossen hatte, dass das alte Feuerwehrgerätehaus vom Bauhof genutzt werden sollte. Er würde dies auch gut finden, dass wäre optimal für den Bauhof. Er spricht über die Sperrung des Bahnüberganges in der Bismarckstraße. In der Presse stand drin, dass die Begründung der Sperrung, wegen Arbeiten an der Pumpstation sei.

**TOP 6: Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Vorlage: BV 1076/2023**

**Herr Jagolski** liest den § 3 Absatz 2 der Baumschutzsatzung vor mit der Änderung vom Ortschaftsrat Lüderitz. Diese liegt nicht in Papierform vor.

**Herr Sprunk** erklärt, dass es die WG Lüderitz darum gehe, dass im öffentlichen Raum, wenn Bäume umfallen oder gefällt werden, diese dann im gleichen Jahr nachgepflanzt werden sollen. Die EGem soll Geld dafür in den Haushalt einstellen. Es gehe nicht um den privaten Bereich. Er liest den § 8 der Baumschutzsatzung vor. Dieser wurde in der Ortschaftsratsitzung von Lüderitz geändert. Auch diese liegt nicht in Papierform vor.

**Frau Wittke** teilt mit, da sie mit der Antragstellerin (Frau Braun) gesprochen habe, dass die Baumschutzsatzung nicht für die Allgemeinheit, sondern nur für den öffentlichen Raum gelten solle. Sie erklärt, dass man dann keine Satzung erlassen könne. Denn Satzung bedeute, dass es auch den Bürger betreffen würde. Ihr Vorschlag wäre, diese BV abzuändern und daraus eine Dienstanweisung zu machen. Den Änderungsvorschlag in § 8 gehe sie auch mit. Die Erweiterung auf Alleen in § 3 erübrigt sich, weil man für Alleen nach Gesetz sowieso gezwungen sei, dass Umweltamt anzufragen.

**Herr Nagler** findet es als Problem, wenn es generell als Dienstanweisung gemacht werde. Da man in einer Haushaltssperre sei, fallen solche Sachen hinten weg. Er sei dafür im Zweifel eine Satzung zu machen, auch für die Allgemeinheit. Er meint, dass eine Dienstanweisung nicht gelte. Er hätte gerne zur nächsten Stadtratssitzung die alte Baumschutzsatzung von Tangerhütte. Er würde hier heute abstimmen und zustimmen.

**Herr Pasiciel** meint, es gehe um eine Nachpflanzung und dies sei bestimmt schon irgendwo im Gesetz geregelt.

**Frau Wittke** antwortet, dass es Bereiche gebe wie z. B. die Alleen. Ob es andere Bereiche gebe, müsse sie mal nachschauen.

**Herr Pasiciel** sei sich sicher, dass überall wo Vögel und Insekten usw. nachgepflanzt werden muss. Er berichtet, dass der Ortschaftsrat Grieben diese Satzung abgelehnt habe.

**Herr Sprunk** findet, es sei wichtig, auch im privaten Bereich, dass die Bäume, die gepflanzt wurden, erhalten werden. Er würde dafür stimmen.

**Herr Jagolski** hat mit der Tangerhütter Satzung keine Probleme.

**Herr Bartoschewski** findet es einerseits sinnvoll, aber andererseits möchte er die Privaten nicht vorschreiben, was sie auf ihr Grundstück machen dürfen und was nicht.

**Herr Bartoschewski** macht den Vorschlag die BV zu vertagen.

**Herr Jagolski** stellt einen Antrag die BV 1076/2023 zu vertagen.

**Herr Nagler** erklärt, wenn der Bauausschuss vertage und der Stadtrat nicht vertage bringe dies nichts. Dann müsse der Hauptausschuss und Stadtrat auch vertagen.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über diesen Antrag der Vertagung.

**Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 2x Nein, 0x Enthaltung**

## **TOP 7: Energiespar-Contracting - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED**

### **Vorlage: BV 1078/2023**

**Frau Wittke** erklärt die BV. Man habe die Möglichkeit, eine 90 % Förderung zu beantragen. Die ganze Contracting Maßnahme würde sich in drei Stufen gliedern. Die erste Stufe sei die Orientierungsberatung. Man habe die Straßenlampen erfassen lassen. Das würde in der Orientierungsberatung nochmal aktualisiert werden. Man würde in dieser Beratung die Ausschreibungsunterlagen mit Leistungsverzeichnis bekommen. Sie erklärt, was das Contracting sei. Dies sei eine Ausschreibungsvariante der Straßenbeleuchtung. Die EGem übergebe die Straßenbeleuchtung einen Contractor. Dieser Contractor rüste die Beleuchtung um auf LED. Der Contractor tauscht auch die desolaten Lampen aus. Dieser wird aus den Ersparnissen der LED Umrüstung finanziert. Beim Contracting handele es sich um kreditähnliches Geschäft. Man müsse vorab die Kommunalaufsicht fragen, ob man es machen dürfe oder nicht. Man würde es mit LENA-Sachsen Anhalt machen. Dies sei ein Institut für Kommunen mit Sitz in Magdeburg. Das Institut habe sich hauptsächlich spezialisiert für Energieeinsparungen. Dieses Institut würde die Förderanträge stellen und begleiten. Ziel sei es, Energiekosten einzusparen. Sie erklärt, was man heute beschließe, sei die erste Phase die Orientierungsberatung. Sie meint, wenn alles gut laufe, würde man Ende 2024 in die Umsetzung zu gehen. Sodass man im Jahr 2025 die ersten Einsparungen habe. Parallel zu den Energiekosten würden die Aufwandskosten sinken, weil man in der Zeit, wo der Contractingvertrag laufe, man gehe von ca. 8- 10 Jahren aus, der Contractor für die Reparaturen und Wartungen zuständig sei.

**Herr Jagolski** findet, dass man dies nicht in der BV raus lese, dass erstmal nur der erste Schritt beschlossen werden soll. Er möchte wissen, wer den Katasterauftrag ausgelöst habe und wie hoch die Kosten dafür waren. Er fragt nach, ob die Energiekosten die wirklichen Kosten seien.

**Frau Wittke** antwortet, dass seien die Kosten abgerechnet Stand 31.12.2022.

**Herr Jagolski** möchte die Auflistungen der einzelnen Abrechnungen haben.

**Herr Sprunk** stellt einen Antrag, die BV zurückzuweisen, an die Verwaltung. Er findet, die Ortschaften sind in der Beratungsfolge völlig übergangen worden. Die Betreffzeile sei irreführend, da es lediglich nur um eine Orientierungsberatung gehe. Er meint, dass die Tabelle in keinsten Weise den Lichtbedarf widerspiegelt. Er findet die ganze BV ist eine Farce. Dass man jährlich 80 % einspare, sei falsch. Er komme auf 67 % und das wäre noch der Idealfall. Er stelle dieses ganze Konzept infrage. Darum stelle er den Antrag zurückzuweisen, um es zu überarbeiten.

**Herr Jagolski** findet auch, dass die Ortschaften dazu mit angehört werden sollten.

**Herr Sprunk** und **Herr Jagolski** sprechen über Lichtleistung der LEDs.

**Herr Nagler** unterstützt den Antrag von Herrn Sprunk.

**Herr Bodenbinder** weist daraufhin, dass die Lichtausbeute nicht schlechter werden darf.

**Herr Sprunk** ergänzt, dass er nicht gegen eine LED-Umstellung sei. Er gibt den Hinweis, dass wenn die Straßenlampen umfallen, diese komplett erneuert werden müssen. Da kommen dann noch mehr Kosten auf einen zu.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Sprunk, Zurückweisung in die Verwaltung.

## Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

### TOP 8: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

**Herr Jagolski** fragt nach den selbstbedruckten Verkehrsschildern, wie da der Stand sei.

**Frau Wittke** antwortet, dass das Schild bestellt sei.

**Herr Jagolski** fragt nach dem Stand wegen der Mängel der Breite Straße.

**Frau Wittke** berichtet, dass die Mängel von der Firma anerkannt wurde. Diese Mängel werden nächstes Jahr beseitigt.

Des Weiteren möchte **Herr Jagolski** den Stand der Rettungswache wissen, da diese umgezogen sind.

**Frau Wittke** antwortet, dass man nur durch Zufall es gesehen habe, dass die Rettungswache umgezogen sei.

**Herr Jagolski** berichtet, dass am Bahnhof Hinweisschilder aufgehangen werden sollten, wo draufstehe, dass bei Norma eine öffentliche Toilette sich befindet. Des Weiteren berichtet Herr Jagolski, dass ADAC einen Rundgang gemacht habe wegen des Radweges bei der Kreuzung Norma. Es stehen Schilder auf dem Radweg, da komme nachher der Winterdienst nicht vorbei.

**Frau Wittke** meint, dass die Schilder schon immer da so standen.

**Herr Jagolski** spricht über ein großes Schlagloch. Dies befindet sich bei der Ausfahrt des ALS-Hofs (Recyclinghof) der Verbindungsstraße Industriestraße. Er habe ein Foto an Herrn Gloede geschickt.

**Herr Nagler** möchte wissen zu der Sperrung Bahnübergang, was da nun genau gemacht werde und ob es die letzte Sperrung ist.

**Frau Wittke** erklärt, dass die Sache mit dem Schachtpumpwerk und Reparaturmaßnahme Rad- und Gehweg gemacht werden soll. Beides in der Zeit der Sperrung. Die Verwaltung habe versucht, dass die Sperrung so gering wie möglich gehalten werde.

**Herr Nagler** möchte wissen, wer die rechtliche Prüfung zu den Bürgerbefragungen auf Ortsteile bezogen gemacht habe. Und ob Kontakt zu der Stadt Gardelegen aufgenommen wurde, wo diese Befragungen möglich waren.

**Frau Wittke** antwortet, dass sie die rechtliche Prüfung gemacht habe. Wenn sie eine Möglichkeit gesehen hätte, würde sie es auf die Ortsteile beziehen. Da es viel Arbeit mache, es auf die Ortschaften zu beziehen. Sie erklärt, dass man nicht mit der Stadt Gardelegen gesprochen habe. Sie verspricht Herrn Nagler, dass sie mal mit der Stadt Gardelegen sprechen werde.

**Herr Nagler** möchte wissen, was bei der Beantwortung des Spielplatzes gegenüber der Grundschule § 27 bedeute.

**Frau Wittke** antwortet, dass es was mit dem Haushaltsrecht zu tun. Sie wird es mitnehmen. Die § 27 Anträge werden von den Teamkoordinatoren über sie an dem Bürgermeister gestellt. Diese Anträge darf nur der Bürgermeister freigeben.

**Herr Nagler** spricht über den Abenteuerspielplatz. Dort könne man nicht mehr mit kleinen Kindern spielen. Er zählt einiges auf, z. B. Untergrund sehr dreckig und es liegen Scherben, ein Wipptier sei kaputt, es sind Schaukeln abgebaut, das Spielhaus sei eine Zumutung. Es sei schade, weil viel dort eingesteckt wurde. Ihm stelle sich die Frage, wie wird damit umgegangen. Man solle darüber nachdenken, ob es eingezäunt werde oder mit Videoüberwachung. Ob man es morgens aufschließe und abends wieder zu mache. Dies sei nicht hinnehmbar. Er möchte wissen, ob dies der Verwaltung schon bekannt sei.

**Frau Wittke** antwortet, dass bisher nichts bekannt sei. Sie nehme dies mit.

**Herr Nagler** fragt nach dem Stand der abgestorbenen Bäume an der Grundschule. Er findet, dort sei Gefahr in Verzug.

**Frau Wittke** antwortet, dass es abgesprochen sei mit der Feuerwehr Tangerhütte. Dies soll im Rahmen einer Übung gemacht werden. Aber momentan sei die Drehleiter nur im aktiven Einsatz benutzbar. Sowie die Reparatur der Leiter abgeschlossen sei, wird die Feuerwehr Tangerhütte die Bäume runterholen.

**Herr Nagler** fragt, wann die Gaststube im Kulturhaus nutzbar sei.

**Frau Wittke** antwortet, dass man dabei sei, neue Leistungsverzeichnisse zu erstellen, weil die alten und die Kostenvoranschläge, die man dazu hatte, zu alt seien. Plan sei es, dass es in diesem Jahr noch im Hauptausschuss zur Vergabe reinkomme.

**Herr Sprunk** möchte wissen, wenn nächstes Jahr die Co<sup>2</sup> Steuer eingeführt werde, was da auf die EGem drauf zu komme. Er spricht über einen Beitrag Rückbau bei Windkraftträdern. Er habe sich dazu das Baugesetzbuch mal angeschaut. Er liest den § 179 daraus vor. Er findet, dass mal geschaut werden müsse, wie es aktuell gehandhabt werde. Man sollte sicherstellen, dass der Anlagenbetreiber sich nicht aus der Affäre ziehen könne. Er meint, man solle mal in Richtung Fond schauen.

**Frau Wittke** antwortet, dass es Verträge dazu gebe. Es sei alles vertraglich geregelt. Diese Verträge könne sie mal vorlegen.

**Herr Jagolski** hätte diese auch gerne gehabt.

**Herr Pasiciel** erklärt, der neue Trend sei es, dass nach 25 Jahren die Generatoren abgebaut und erneuert werden.

**Herr Bartoschewski** erklärt, wie das in Uchtdorf sei.

**Herr Sprunk** findet, wenn die Anlage abgebaut werde, muss sichergestellt werden, dass der Boden entsiegelt werde.

**Herr Jagolski** stellt die Nichtöffentlichkeit um 20:06 Uhr her.

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 12: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Jagolski** stellt die Öffentlichkeit um 20:11Uhr wieder her.

#### **TOP 13: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

#### **TOP 14: Schließung der Sitzung**

**Herr Jagolski** schließt die Sitzung um 20:12 Uhr.

Fertiggestellt am 09.10.2023.